

Zucker als großer Verlierer unter den Agrarrohstoffen

Allein 27 Prozent Verlust seit Ende Februar

fne. FRANKFURT, 7. Dezember. Auf dem Markt für Agrarrohstoffe gab es in diesem Jahr wenige Verlierer. Neben Kaffee stand auf der Verlustseite vor allem Zucker. Seit Jahresanfang verlor der süße Rohstoff knapp 20 Prozent an Wert. Aktuell notiert ein Pfund (etwa 454 Gramm) Rohzucker bei 0,19 Dollar, das entspricht dem Preisniveau von Herbst 2010.

Dabei gab es für Anleger gute Gründe, auf einen weiteren Preisanstieg bei Zucker zu setzen: Neben seiner Beliebtheit als Nahrungsmittel macht Zucker momentan vor allem eine zweite Karrie-

re als Grundmittel für Biosprit. Während die Beliebtheit als Süßstoff besonders in Asien wächst, wird Zucker in Europa und den Vereinigten Staaten vermehrt als Antriebsmittel eingesetzt.

Trotzdem sinken die Preise seit Jahresanfang. Während bei Mais und Weizen die Rekordhitze eine gute Ernte zunichte machte, kommt das Wetter dem Zuckerpreis zugute. So hat die Internationale Zuckerorganisation ISO ihre Prognose des globalen Zuckermarktes nach oben korrigiert. Im Anbaujahr 2012/13 rechnet die Interessenvertretung der Zuckerbauern mit einer Rekordernte von knapp 178 Millionen Tonnen. Nachgefragt werden dagegen nur etwa 172 Millionen Tonnen – eine Überproduktion von 6 Millionen Tonnen. Bereits in der Vorsaison wurden 7 Millionen Tonnen mehr geerntet als verbraucht.

Langsam verlieren auch die Investoren das Vertrauen in einen weiteren Anstieg des Zuckerpreises. Die spekulativen Finanzanleger haben ihre Netto-Long-Positionen, also Wetten auf steigende Preise, auf das niedrigste Niveau seit Dezember 2007 abgebaut. Aktuell sind es noch 17 000 Netto-Long-Positionen, das geht aus Daten der amerikanischen Aufsichtsbehörde CFTC hervor. Zum Vergleich: Noch im März waren es knapp 170 000 Positionen – zehn mal mehr als heute. Die gute Nachricht für Anleger ist, dass weitere Neuigkeiten, die die Preise belasten könnten, im aktuellen Kurs eingepreist sind.

Anleger haben trotzdem Chancen auf eine gute Rendite. So können sie zum Beispiel in Firmen investieren, die Zucker verarbeiten. Die Aktie der Südzucker AG, des größten Zuckerherstellers Europas, hat in diesem Jahr 20 Prozent an Wert gewonnen. Wachstumstreiber ist vor allem die Tochtergesellschaft Crop Energies, die Biosprit herstellt. Daneben bieten mehrere Banken wie Barclays, Goldman Sachs und die Société Générale Zertifikate an, mit denen Anleger gehebelt und ungehebelt auf steigende und fallende Preise für Zucker setzen können. Auch ETF Securities, der größte Anbieter für börsenhandelte Rohstoffpapiere, sogenannte ETC, hat einige Produkte im Angebot. Mit ihnen können Investoren ebenfalls auf steigende und sinkende Preise setzen. Anleger sollten darauf achten, dass viele Produkte nicht währungsgesichert sind. Außerdem kann es zu Rolleffekten kommen, wenn der alte Kontrakt ausläuft und der neue einen anderen Preis hat als der vorherige.



Süße Anlage

Foto dapd

Der Zuckerpreis

Endloskontrakt New York, in Cent je Pfund¹⁾



¹⁾ Zucker Nr. 11. Ein Pfund entspricht 453,59 Gramm.
Quelle: Bloomberg F.A.Z.-Grafik Kaiser